

Wir kämpfen gemeinsam gegen Krebs

Bei der zweiten Windflüchter-Gala werben Prominente wie Puhdys-Gitarrist Dieter Hertrampf und der frühere Jupiter-Jones-Sänger Nicholas Müller um Spenden. Sie haben selbst geliebte Menschen verloren.

Von Alexander Müller

Stralsund. Manchmal sind Stars und Sternchen keine fernen Lichtgestalten, sondern einfach nur Menschen. Menschen, deren Leben durcheinander gewirbelt wird, weil ein geliebter Verwandter oder ein Freund an Krebs gestorben ist. Zu ihnen zählt auch Puhdys-Gründungsmitglied Dieter „Quaster“ Hertrampf. Der 73-Jährige verlor letztes Jahr seinen Sohn und Rockhaus-Musiker Carsten Mohren an Krebs. „Ich hatte mir meine Zukunft so vorgestellt, dass ich gemeinsam mit meinen Kindern auf der Bühne stehe“, sagt er. Es sollte nur zu einem einzigen Konzert kommen.

Dieter Hertrampf ist einer von mehreren prominenten Gästen, die am 12. Mai bei der zweiten Windflüchter-Gala in der Stralsunder Brauerei auf die Bühne gehen und dabei nicht nur Unterhalter sein werden, sondern auch Betroffene. „Betroffen“, so heißt auch die Stiftung, an deren Projekte die Erlöse des Abends gespendet werden sollen. Der Stralsunder Arzt Professor Matthias Birth vom Helios Hanseklinikum und seine Ehefrau Antje haben die Stiftung und auch die Windflüchter-Gala ins Leben gerufen, um Krebspatienten zu helfen. Sie sollen Unterstützung dabei bekommen, all die Alltagsprobleme zu bewältigen, die nach der Diagnose auf sie einprasseln.



Kämpfen gegen Krebs: Der frühere Jupiter-Jones-Sänger Nicholas Müller (o. l.), die Stralsunder Stiftungsgründer Matthias und Antje Birth (u. l.), Moderator Kena Amoa (o. r.) und Puhdys-Gitarrist Dieter „Quaster“ Hertrampf.

FOTOS: INGO PERTRAMER, ALEXANDER MÜLLER, ARMIN ZEDLER, KAI HORSTMANN

Zu den Unterstützern zählt auch Nicholas Müller, der früher Sänger der Band „Jupiter Jones“ gewesen ist und 2011 mit dem Lied „Still“ Millionen Menschen berührt hat. Darin schildert er die Zeit nach dem Krebstod seiner Mutter. 2014 hat er wegen Panikattacken die Band verlassen – die erste hatte er auf der Trauerfeier für seine Mutter. Nach Stralsund kommt Nicholas Müller mit seinem Bandprojekt „Von Brücken“.

Moderiert wird die Windflüchtergala neben Andrea Ballschuh von Kena Amoa, der durch das RTL-Magazin „Exklusiv“ bekannt wurde. „Ich habe das Thema Krebs lange verdrängt. Nach dem Motto: Wenn ich nicht daran denke, betrifft es

„
Ich wollte mit meinem Sohn Musik machen, doch es kam nur zu einem Konzert.

Dieter „Quaster“ Hertrampf,
der Sohn des Puhdys-Gitarristen
starb an Krebs

mich auch nicht. Dann ist erst eine Kollegin und gute Freundin an Krebs gestorben und kurz darauf ein Familienmitglied. Seitdem habe

ich ein anderes Bewusstsein für das Thema“, sagt der 47-Jährige.

Bei der ersten Gala im vergangenen Jahr sind 60 000 Euro zusammengekommen. Davon werden derzeit zum einen zwei neue ambulante Plätze im Stralsunder Hospiz finanziert. Zum anderen wird von dem Geld ein Spielplatz neben dem Eltern-Kind-Haus in Greifswald gebaut, das Familien mit krebskranken Kindern hilft, durch diese schwere Zeit zu kommen. Mit den Einnahmen aus der Veranstaltung in diesem Jahr soll unter anderem das Projekt „Der Wünschewagen“ unterstützt werden. Dessen Helfer erfüllen todkranken Menschen ihren letzten Herzenswunsch.

Die wichtigsten Gala-Fakten

Wann? Am 12. Mai. Einlass ist 17.30 Uhr, Beginn um 19 Uhr.

Wo? In der Störtebeker Braumanufaktur an der Greifswalder Chaussee 84 in Stralsund.

Warum? Alle Erlöse gehen an die Stiftung „Betroffen“, die an Krebs erkrankten Menschen hilft, ihren Alltag zu bewältigen.

Was kosten Karten? Zwischen 165 und 225 Euro. Rund 50 Stück sind noch zu haben. Bestellung unter www.windfluechter-gala.de